

«Volunteers sind unbezahlbar»

Diese Woche wird das Tennisturnier Finaport Zug Open auf dem Areal des Tennisclubs Zug ausgetragen. Der Hünenberger Alain Stirnimann erzählt von seinen Erfahrungen als Chef Volunteers.

Interview: Michael Wyss

Der 35-jährige Alain Stirnimann ist Chef der freiwilligen Mitarbeitenden des Tennisturniers Finaport Zug Open. Im Interview spricht er über seine verantwortungsvolle und herausfordernde Aufgabe und über die Bedeutung der Volunteers.

Alain Stirnimann, was hat Sie motiviert, beim viertgrössten Tennisturnier der Schweiz mitzuhelfen?

Ich spiele seit vielen Jahren Tennis beim TC Hünenberg und bin tennisbegeistert. Mein Arbeitgeber ist zudem einer der beiden Turnierdirektoren, mein Engagement ist daher auch gut vereinbar mit meinem Job, aber auch eine grosse Herzensache. Das Finaport Zug Open ist eine super Sache für den Kanton Zug und die ganze Region.

Was ist Ihre Aufgabe?

Beruflich bin ich Architekt und habe mein Wissen und meine Erfahrung zu Beginn des Jahres in die Infrastrukturplanung mit



Alain Stirnimann koordiniert die Einsätze von Freiwilligen.

Bild: Stefan Kaiser (Zug, 27. 7. 2023)

eingetragen. Meine Hauptaufgabe ist aber seit März dieses Jahres das Amt als Chef Volunteers. Ich habe den Lead in einem Dreierteam. Wir haben rund 100 Volunteers während der Turnierwoche zu betreuen. Das ist eine sehr interessante

und spannende Aufgabe. Die Jüngsten sind 16 Jahre alt, die ältesten Volunteers sind über 70 Jahre alt.

War es schwierig, diese Personen zu rekrutieren?

Wir haben im Frühling mit der

ersten Ausschreibung gestartet. Viele Personen, die bereits letztes Jahr im Einsatz standen, sind in diesen Tagen wieder dabei. Das Gros kommt aus dem Kanton Zug und den umliegenden Kantonen. Wir haben auch Volunteers, die aus Schaffhausen und Bern kommen. Das Finaport Zug Open genießt eine Ausstrahlung weit über die Kantons Grenzen hinaus.

Was war die grösste Herausforderung für den Chef Volunteers im Vorfeld?

Dass wir genügend Personen in den verschiedenen Ressorts hatten. Die Volunteers konnten bei den Anmeldungen ihre Wünsche kundtun, wo sie gerne Einsatz leisten möchten. Diese Wünsche zu berücksichtigen, war nicht immer einfach. Doch wir finden immer wieder Lösungen.

Wie kommunizieren die Volunteers untereinander?

Wir haben eine Kommunikations-App, wo wir uns verständigen. Gerade in diesen Tagen war auch viel Flexibilität gefragt,

weil das Wetter nicht immer mitspielt und nicht immer alles planbar war.

Was sind Aufgaben, welche die Volunteers übernehmen?

Wir arbeiten in einem Betrieb mit zwei Schichten, morgens und nachmittags. Rund 30 Personen stehen täglich im Einsatz. Arbeiten fallen bei der Platzbewirtschaftung, zum Beispiel Platz wischen und Linien zeichnen, an, es gibt Eingangskontrollen zu erledigen und gefragt ist die Unterstützung in der Gastronomie. Auch administrative Arbeiten erledigen die Volunteers. Sie geben uns auch Rückmeldungen, wenn etwas nicht so läuft, wie es müsste, oder wo wir Verbesserungen anbringen müssen. Sie sind an der Front und wichtige Botschafter für Verbesserungen. Wir stehen auch mit der ATP-Organisation im Austausch, damit das Finaport Zug Open von Jahr zu Jahr immer besser wird.

Werden die Volunteers entschädigt?

Ja, sie erhalten eine kleine Spesenentschädigung, bekommen ein T-Shirt, Trinkflaschen, Caps und können sich gratis verpflegen lassen und während ihrer Pausen auch Tennis schauen. Das Materielle steht aber nicht im Vordergrund, wie sie selber immer wieder betonen. Die Volunteers machen das mit Leidenschaft und weil sie einfach auch viel Plausch am Tennis haben. Sie sind ein Teil dieses Anlasses und tragen zum erfolgreichen Bestehen viel bei. Gestern Abend fand eine Staff-Night statt, wo wir ihre grosse Arbeit würdigten. Eine Wertschätzung für die vielen «Champfenden» im Hintergrund.

Ohne Volunteers wäre dieser Anlass also nicht durchführbar.

So ist es. Die Volunteers, die Menschen im Hintergrund, sind unbezahlbar. Das Tennisturnier in dieser Grösse wäre nicht zu stemmen, wenn wir nicht auf die Hilfe zahlreicher Volunteers zurückgreifen könnten.

ANZEIGE

ebel
Musikalisch & Kulinarisch

mit Jazz4 Plus
**SEPP WIPFLI &
SÄNGERIN MIRIAM**

Besetzung Kontrabass, Jazzgitarre, Klavier und
Gebläse (Bb- und C-Klarinette, Tenor- und
Baritonsaxophon) plus Gesang.
Unser Repertoire umfasst Jazzstandards vom alten
Blues von 1914 über Duke Ellington, Django Reinhard
bis Theolonius Monk im Gipsy Jazz Stil.

4 Gang Menü:

Apfel-Melone Kaltschale mit Absinth

Scampi à la Provence

Vitello tonnato, Pommes rissoles mit Oregano

Zitronensorbert mit Wodka

29.07

Samstag | 19 Uhr

Eintritt frei!
Reservation Erwünscht!

Fr. 84.-

DAS EBEL-TEAM FREUT SICH AUF EINEN SCHÖNEN ABEND MIT IHNEN

041 761 86 01 – INFO@EBELBAAR.CH – ARBACHSTRASSE 1 – 6340 BAAR
WWW.EBELBAAR.CH

Donnerstag 3. August	Freitag 4. August	Samstag 5. August
Bei freiem Eintritt ein gemütlicher Ländlerabend mit zwei Ländlerformationen: Echo vom Kontrabass-Shop + Echo vom Maisgold	Festzelt: Kaffeestube: LT Tänzlig	Festzelt: MeetU Kaffeestube: LT Kryenbühl-Laimbacher
<p>..... <i>statt is Näscht as:</i></p> <p style="font-size: 2em; font-weight: bold; color: white;">Sattlerfäscht</p> <p style="font-size: 0.8em; color: white;">3./4./5. August 2023 in Sattel/Schwyz</p>		

«...» *

* An alle Geschichtenerzähler, Medienverantwortlichen, Meinungsbildner, Autorinnen, Publizistinnen, Wortakrobatinnen, Schreiberlinge, Textschöpferinnen, Redaktorinnen, Stilisten, Fabulierkünstler

maz

DIE SCHWEIZER JOURNALISTENSCHULE
www.maz.ch